

# Lektüre geniessen und Kaffee schlürfen

**Kulturtipp der Woche** In dieser Rubrik sagen uns kultur- und kunstaffine Persönlichkeiten aus Basel, worauf sie sich diese Woche besonders freuen

VON NICOLETA PARASCHIVESCU \*

Im ersten Teil dieser Woche bin ich beruflich eingespannt und ernte die «Früchte» der vergangenen Wochen, in denen ich mich intensiv mit den Werken von Max Reger, Otto Barblan, Mel Bonis und Johann Sebastian Bach auseinandergesetzt habe.

In der zweiten Wochenhälfte kann ich mich vermehrt meiner aktuellen Lektüre zuwenden. Die Autobiografie des Neurologen und Schriftstellers Oliver Sacks (1933 bis 2015) «**On the Move: Mein Leben**» kann ich wärmstens empfehlen. Sie berührt und ist mit wohlthuender Leichtigkeit geschrieben; die Retrospektive eines Menschen, im Bewusstsein, dass er nur noch einige Monate zu leben hat. In der New York Times schrieb er: «Ich habe geliebt und bin geliebt worden; mir wurde viel gegeben und ich habe etwas zurückgegeben; ich habe gelesen, bin gereist, habe gedacht und geschrieben. Ich hatte Austausch mit der Welt, den besonderen Austausch zwischen Schriftstellern und Lesern. Vor allem war ich ein fühlendes Wesen, ein denkendes Tier auf diesem schönen Planeten, und das an sich war schon ein enormes Privileg und Abenteuer.»

Ein Ort, wo man zur Lektüre einen feinen Kaffee geniessen kann, ist das Kleinbasler «**Café des Artistes**» in der Riehentorstrasse. Nicolas Fontana, der das Café betreibt, ist ein ausgezeichnete Gastgeber und bietet da-



\* **Nicoleta Paraschivescu** unterrichtet Orgel an der Musik-Akademie Basel und ist Organistin an der Theodorskirche in Basel. Zu hören ist sie am kommenden Mittwoch um 18 Uhr in der Theodorskirche, zusammen mit Helen Liebendörfer und dem Ensemble Conto Amabile.

nicoletaparaschivescu.com

FOTO: ZVG

zu feine hausgemachte Spezialitäten (zum Beispiel eine exzellente Linzertorte).

Am Samstag besuche ich die Vernissage von **Lorenz Springs Ausstellung** Farbtanz in der Galerie Carzaniga (Gemsberg 10, Basel). Seit einigen Jahren verfolge ich die Werke von Lorenz Spring und seine dynamische, grosszügige Art zu malen (vor allem die Seerosen haben es mir angetan!) oder Collagen zu «komponieren», was mir sehr entgegenkommt.

Am Sonntag um 10 Uhr wird der neue Pavillon im Hof der **Dorfkirche Kleinhüningen** eingeweiht. Die Dorfkirche, ein barockes Bijoux, ist mit Carl Gustav Jung eng verbunden: Sein Vater war Pfarrer in Kleinhüningen, und die ersten Jahre seines Lebens hat Jung dort verbracht. Ich bin auf den architektonischen Dialog zwischen Barock und Moderne in Kleinhüningen sehr gespannt.

## Kulturtipps:

- Oliver Sacks: «On the Move: Mein Leben»; übersetzt von Hainer Kober; Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2015, ISBN 978-3-498-06433-4
- «Café des Artistes», Riehentorstrasse 17, Basel
- Lorenz Spring: Ausstellung Farbtanz; Galerie Carzaniga, Gemsberg 10, Basel

**MEIN  
KULTURTIPP  
DER WOCHE**